

Antrag Nr. 0053/2005/AN
Antragsteller: SPD-Fraktion
Antragsdatum: 14.07.2005

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für öffentliche Ordnung

**Betreuungsangebote für Kinder von
Teilnehmer/-innen der Integrationskurse
nach dem Aufenthaltsgesetz**

Antrag

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Jugendhilfeausschuss	15.09.2005	N		
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2005	N		
Gemeinderat	13.10.2005	Ö		

- 2.1 -

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1.

Antrag Nr. 0053/2005/AN



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg

Oberbürgermeisterin
der Stadt Heidelberg
Frau Beate Weber
- Rathaus -

69117 Heidelberg

01/OB-Referat SD			
14. JULI 2005			
Braun	GR	BB	Proto

Werner Brants
Dr. Anke Schuster
Lore Vogel
Karl Emer
Thomas Kroczal
Reiner Nimis
Margrit Nissen
Roger Schladitz
Imtraud Spinner
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg
Telefon 06221-166767
Telefax 06221-619808
e-mail:
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de

Datum: 14.07.2005

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Betreuungsangebote für Kinder von Teilnehmer/-innen der Integrationskurse nach dem Aufenthaltsgesetz

- Bericht der Verwaltung
- Diskussion und Aussprache

Begründung:

Der Gesetzgeber sieht vor, dass die Integrationskurse neben einer sozialpädagogischen Betreuung durch Kinderbetreuungsangebote ergänzt werden. Insbesondere - aber nicht nur - für Alleinerziehende kann ein nicht vorhandenes oder schwer zugängliches adäquates Kinderbetreuungsangebot ein Hindernis zur Anmeldung an einem Integrationskurs sein. Der Bericht der Verwaltung soll die derzeit vorhandene Angebotsstruktur vor dem Hintergrund der besonderen Lebenssituation von Migrant/-innen aufzeigen, Schritte zur Bedarfsermittlung erläutern und weitere Perspektiven zeigen.

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.

gez. SPD-Fraktion